Indiana Tribüne.

Jahrgang 6. | Office: 120 Ost Maryland Straße. | No. 314.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 1. August 1883.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen sucht eine Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen No. 24 Mulberry Str. 8ag

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in No. 247 Nord East Straße. 8ag

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. No. 137 Süd Illinoisstr. 8ag

Verlangt werden einige Kostgänger. Gutes Essen. Näheres in der Office ds. Blattes. 7aug

Gesucht: Ein geübter Buchhalter, schon seit längerer Zeit in seiner gegenwärtigen Stellung, wünscht sich zu verändern; am liebsten nach außerhalb. Zu erfragen bei C. Pingpank, No. 7 Süd Alabama Straße. 8aug

Gesucht: Beschäftigung für einen 15jährigen Jungen zur Erlernung eines Geschäftes. Derselbe ist kräftig und gut geschult. Zu erfragen bei Christ Feulhardt, No. 104 John Straße. 2aug

Verlangt: Zwei deutsche Frauen als 1. resp. 2. Köchin im James House, No. 65 Nord Alabama Straße. 2ag

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein sehr schönes Zimmer, möblirt oder unmöblirt. Wenn gewünscht, wird auch Kost dazu gegeben. Näheres in der Office ds. Bls. 7ag

Zu vermiethen: Einige sehr hübsche Zimmer in einem schön gelegenen Hause. Näheres in der Office dieses Blattes. 7aug.

Verloren.

Eine goldene Damenuhr mit doppeltem Gehäuse, wurde letzten Sonntag, zwischen Vermont und Noble Straße, verloren. Der Finder erhält eine gute Belohnung, wenn er dieselbe abgiebt bei Frau Higgins an Nord Pine Straße. 5ag

Verlaufen.

Eine braungefleckte Kuh von meinem Hause, No. 70 Packing Straße, aus. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung. Wilhelm Eichhorn.

Nur nicht genirt,

Meine Herren!

Wenn es Ihnen auch unmöglich erscheint, daß

Bamberger

—seinen Vorrath von—

Sommer - Hüten!

so billig absetzt, ist es doch begreiflich, da der Raum für baldigst eintreffende Herbstwaaren nothwendig ist.

No. 16 O. Washingtonstr.

Germania Sommer - Theater!

N. O. Ecke Market und Noble Straße.

Unternehmer.....Dramatischer Verein.
Direktor.....A. F. Bindemann.
Musik-Direktor.....H. D. Beißenherz.

Donnerstag, den 2. August.

— Benefiz für —

Frau Emma Meyer.

Lumpaci Vagabundus!

— oder: —

„Das liederliche Kleeblatt."

Große Zauberposse mit Gesang und Tanz in 1 Vorspiel und 7 Bildern von Nestroy.

Eintrittspreis.....35 Cents.
Kinder unter 10 Jahren.....10 Cents.
Anfang 8 Uhr. Kassen-Eröffnung 7 Uhr.

Ice Cream Parlor.

Alleinige Agenten für

Berliner Gewürz Chocolade.

Große Auswahl von Kuchen-Verzierungen. Lieferungen für Hochzeiten und andere Festlichkeiten. Alles, was in die Conditorei-Branche einschlägt.

Herr Carl Warmeling, kam erst kürzlich von Deutschland, wo er sich zum Zwecke der Vervollkommnung in der Conditorei aufgehalten, zurück.

Gebrüder Warmeling,

No. 175 Madison Ave.

Court House

Fleisch-Markt

— von —

Gebrüder Böttcher

No. 147 Ost Washingtonstr.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 1. Aug. Trübe, stellenweise Regen, Südwind, stationäre oder steigende Temperatur.

Der Strike.

Chicago, 1. Aug. Master Workman Morris sagt, die Brüderschaft der Telegraphisten werde sich sehr bald genöthigt sehen, die Eisenbahntelegraphisten zum Ausstand zu beordern. Seit dem Beginne des Strikes sind bloß 25 Ausständige wieder an die Arbeit gegangen.

Der Präsident.

Louisville, 1. Aug. Präsident Arthur ist hier angekommen. Er wurde unterwegs an allen Stationen herzlich begrüßt.

Demokratische Convention.

Harrisburg, 1. Aug. Heute Vormittag nahm die Demokratische Staatsconvention ihren Anfang.

Unwahrscheinlich.

Berlin, 1. Aug. Privattelegramme besagen, daß schon am 23. Juli auf Ischia ein leichtes Erdbeben stattgefunden habe, daß aber die Thatsache verschwiegen worden sei, um keine Besucher abzuhalten.

Allerlei.

— Heute begann in Louisville die Eröffnung der großen südlichen Ausstellung. Dieselbe dauert hundert Tage und erregt allenthalben lebhaftes Interesse.

— So verdient ist noch keiner gestorben, als der Verräther Carey, der eine Verschwörung plante, um seine Mitschuldigen dem Galgen zu überliefern.

— Die „Süddeutsche Post" wird seit dem 15. Juli nach 19 wöchentlicher Unterdrückung in München wieder herausgegeben. Herr Louis Viereck ist der Verleger des Blattes.

— In St. Louis hat man vorigen Sonntag die Segnungen einer demokratischen Regierung erlebt, woraus der Schluß zu ziehen ist, daß beiden Parteien eine gehörige Reinigung nichts schaden könnte.

— Es wird doch kein vernünftiger Mensch glauben, daß auch nur ein einziger Getreidespekulant vulgo Mitglied des Board of Trade, mit den Telegraphisten sympathisirt. Was er Sympathie mit den Telegraphisten nennt, ist bloß die Sympathie mit seinem eigenen Geldbeutel.

— In Europa gab es seit dem Jahre 1783, wo das Calabrische Erdbeben stattfand, keines von gleich furchtbarer Wirkung wie das von Ischia. Damals begann das Erdbeben unter dem mittleren Theile von Calabrien und pflanzte sich bis nach Sizilien fort, wo es die Stadt Messina zerstörte. Dem Erdbeben fielen damals an 100,000 Menschen zum Opfer. —Am 1. November 1755 fand das große Erdbeben in Lissabon statt, bei welchem 60,000 Menschen um's Leben kamen.

— Die Ernte-Nachrichten lauten aus fast allen Theilen des Landes fortdauernd gut, besonders für Mais, und läßt sich wohl annehmen, daß der Mehrertrag dieses Cereals den Minder-Ertrag an Weizen zum wenigsten wettmachen wird. In jedem Falle werden wir von allen Bodenfrüchten genügende Mengen ernten, um davon noch an das Ausland abgeben und für uns selbst billige Lebensmittelpreise erwarten zu können. Von neuem Weizen sind im Westen schon mehrere große Posten in den Markt gelangt, die sich durch vorzügliche Qualität auszeichnen.

— In Evansville ließ Einer die Katze aus dem Sack. Es handelte sich im Stadtrathe darum, eine Ordinanz zur Ausführung der Sonntagsgesetze zu widerrufen. Eine Petition um Widerruf, unterschrieben von 4846 Stimmgebern aus 6638, welche Evansville nach Maßgabe der letzten städtischen Wahl hat, wurde vorgelegt, worauf ein Herr Bray Ansichten, wie folgende zum Besten gab: Es sind nur wenige Amerikaner unter den vom Clerk verlesenen Namen—dagegen viele Deutsche und darunter sehr viele Saloonhalter. Diese Leute kommen von Deutschland herüber, wo sie hohe Steuern zahlen und außerdem den Militärdruck auszuhalten haben, nach Amerika und und wollen dieses Land regieren. Sie gehen zu weit, wenn sie unsern amerikanischen Sonntag vernichten wollen. Die Sonntagsordinanz ist ein todter Buchstabe. Die Saloons sollten sammt und sonders von dem Erdboden weggefegt werden. Es sind die Bürger, die Kapital anhäufen, die das Land regieren sollten, nicht aber diejenigen, welcher das Geld für Bier ausgeben.

Dieser Bray ist ein Demokrat, gehört also zu der Partei, in welche unsere Liberalen ein so großes Vertrauen setzen. Die Temperenzbewegung ist zum großen Theile Knownothingismus und der ist unter den Demokraten ebensogut zu Hause, wie unter den Republikanern. Daß man trotzdem hie und da für diese Leute stimmen muß, weil die Republikaner sich so eng mit den Temperenzlern verschwägert haben, das ist das Traurige. Gerathen bleibt es daher immer für die Deutschen, sich keiner Partei mit Haut und Haar zu überliefern, sondern stets eine unabhängige Stellung einzunehmen.

Drahtnachrichten.

Die Bundesschuld.

Washington, 31. Juli. Man sagt im Schatzamte, die Reduktion der Bundesschuld im Monat Juli sei eine ganz ungewöhnlich kleine.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 31. Juli. — Es herrscht hier eine außerordentliche Stille. Der Präsident sowohl, wie die Kabinetsmitglieder befinden sich außerhalb der Stadt. Sekretär Frelinghuysen befindet sich in seiner Heimath in New Jersey, Sekretär Lincoln begleitet den Präsidenten nach dem Yellow-Stone, Sekretär Chandler befindet sich in New Hampshire (wo er alle Hebel in Bewegung setzt, um Bundessenator zu werden, es aber wahrscheinlich nicht werden wird), Generalanwalt Brewster ist in Long Branch, da sich die Gerichte bis zum Oktober vertagt haben, Sekretär Folger begleitet den Präsidenten bis Chicago, von wo aus er sich nach Minnesota begiebt. Sekretär Teller ist in Colorado und Generalpostmeister Gresham reist zwei Wochen mit dem Präsidenten.

Die Klauenseuche.

Washington, 31. Juli. Dem Schatzamt wurde berichtet, daß das britische Parlament Maßregeln erwäge, um die Einfuhr von Schlachtvieh aus Ländern zu verhindern, in welchen die Klauenseuche herrscht, und daß der Versuch gemacht werden wird, die Einfuhr amerikanischen Viehes zu verbieten. Das Schatzamt beabsichtigt Schritte zu thun, um die englische Regierung darauf aufmerksam zu machen, daß ein solches Verbot gegen die Ver. Staaten nicht angebracht wäre, weil daselbst die Klauenseuche nicht herrscht.

Besser als Resolutionen.

New York, 31. Juli. Die Union der Backsteinmaurer beschloß den Telegraphisten $200 zu geben. Die Setzer des Herald beschlossen, den Telegraphisten während des Strikes eine wöchentliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Die Indianer.

Matamoras, 31. Juli. — Vor drei Tagen wurde eine Karawane zwischen Arispe und Hermosillo von Apaches angegriffen. Ein Kaufman wurde getödtet und einer verwundet. Die Waaren und $4,800 in Silber wurden von den Wilden geraubt.

Vergiftung durch Vanilla.

Joliet, Ill. 31. Juli. Die hiesigen Apotheker schreiben die häufigen Vergiftungen durch den Genuß von Ice Cream der dabei zur Verwendung kommenden Vanille zu.

Der Revolver.

St. Louis, 31. Juli. Gegen 1 Uhr heute Nachmittag versuchte ein Polizist einen Schwarzen zu verhaften. Dieser setzte sich zur Wehre und schlug nach dem Polizisten, worauf derselbe seinen Revolver zog und den Schwarzen erschoß.

Demokratische Convention.

Harrisburg, Pa. 31. Juli. — Für die morgen stattfindende demokratische Staatsconvention haben sich bis jetzt noch nicht viele Delegaten eingefunden, doch ist es wahrscheinlich, daß die Betheiligung eine sehr große werden wird.

Fallirt.

Boston, 31. Juli. Macomber & Greenwood, Schuhhändler haben mit $150,000 fallirt.

Furchtbare Rache.

Bellevue, O., 31. Juli. Fünfzig Angestellte der Nickel Plated Eisenbahn zogen mit Musik vor die Office der „News" und verbrannten den Redakteur im Bildniß, weil er sie Lumpe und Bummler genannt hatte.

Ein netter Ordnungsmann.

Atlanta, Ga., 31. Juli. Polizist Hawk Scarboro schoß heute, während er betrunken war, auf eine Negerin und ein sechsjähriges Kind. Er hatte eine Negerin als Zeugin in einem Mordprozesse zu holen und ärgerte sich darüber, daß ihm eine Anzahl Leute folgten. Er zog einen Revolver, schoß besagter Negerin eine Kugel in die Seite und das Kind durch das Bein. Beide sind lebensgefährlich verletzt. Der Polizist versuchte auch auf die übrigen Umstehenden zu schießen, wurde aber daran verhindert und verhaftet.

Per Kabel.

Frankreich und Tunis.

Paris, 31. Juli. Der Vertrag zwischen Frankreich und Tunis wird morgen der Deputirtenkammer unterbreitet werden. In demselben wird das französische Protektorat über Tunis festgesetzt.

Die Nihilisten.

London, 31. Juli. Die Times sagt: Wir sind in der Lage mitzutheilen, daß eine weitverzweigte nihilistische Ver-Verschwörung in Rußland entdeckt worden ist. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

Der Vesuv.

Neapel, 31. Juli. Der Vesuv ist in gewaltiger Thätigkeit. Die Lava fließt in der Richtung von Torre del Greco, am Fuße des Berges.

Die Cholera.

London, 31. Juli. Spezialdepeschen melden acht Todesfälle in Alexandria. Der Arzt im britischen Lager zu Elwarden ist gestorben. Der Befehlshaber der britischen Truppen in Cairo telegraphirt an das Kriegsministerium, daß der Gesundheitszustand der Truppen ein guter sei.

Constantinopel, 31. Juli. Im Lazareth starben zwei Personen an der Cholera.

Die Ermordung Carey's.

Capetown, 31. Juli. — O'Donnell bestand heute ein Verhör. Er sagte, er sei ein kalifornischer Goldgräber. Er hatte Carey in den Nacken geschossen, und als Dieser wegtaumelte feuerte er ihm noch zwei Kugeln in den Rücken. O'Donnel sagte, daß sobald er erfahren habe, wer Carey sei, er beschlossen habe, ihn zu ermorden.

Dublin, 31. Juli. — In der Nähe von Carey's Wohnung wurden acht große Freudenfeuer angezündet. Musikcorps durchzogen die Stadt und spielten vaterländische Melodien und das Volk jauchzte Beifall.

Casamicciola in einen Kirchhof verwandelt.

Neapel, 31. Juli. Die jüngste Schätzung giebt die Zahl der auf Ischia Umgekommen auf 4—5 Tausend an. Da es unmöglich ist, alle Leichen zu begraben und die verwesenden Leichname einen entsetzlichen Geruch verbreiten, hat der Minister für öffentliche Arbeiten angeordnet die Leichen zu lassen, wo sie sind und flüssigen Kalk über die Ruinen zu gießen. So ist Casamicciola in einen Kirchhof verwandelt.

Schiffsnachrichten.

London, 31. Juli. Angekommen: „Suevia", „Circassia" „Alaska" „Salier" von New York und „Quebec" von Montreal.

New York, 31. Juli. Angek.: „Baltria" von Liverpool.

Baltimore, 31. Juli. Angek.: „Nova Scotia" von Liverpool.

Marktpreise.

Weizen — No. 2 roth, alt $1.05½; neuer $1.03.
Korn — No. 2 weiß 51c; gelb 52c; gemischtes 48c.
Hafer — No. 2 weiß 33c; gemischt 27½c.
Roggen — 50c.
Kleie — $11.50.
Heu — $10.00.
Schinken — 13½—14½c.
Schultern — 9½c.
Speck — 14c.
Seiten — 10½c.
Schweineschmalz — 10½—11c.
Mehl — Family $4.50—$4.75; Fancy $5.50—5.75; Extra $3.15—$3.30.

Sommer-Garten.

Beim Herannahen des Sommers erlaube ich mir meinen schön eingerichteten

Sommer-Garten

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Für Erfrischungen aller Art ist stets bestens gesorgt.

Ganz besonders empfehle ich Familien die Benützung meines Sommergartens am Sonntage.

Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen,

Charles Rassmann,

762 O. Washingtonstr.

C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Strasse.

Wünschen Sie

ein **Hazelton Bros. Piano,**
ein **Ernest Gabler Piano,**
ein **Behning & Sohn Piano,**
oder andere Sorten **Pianos,**
eine **Sterling Orgel,** eine **F. Wayne Orgel**

zu kaufen oder zu miethen, ferner **Piano-Decken oder Stühle,** zu außerordentlich billigen Preisen, so wenden Sie sich an

Pearson's Music House,

No. 19 Nord Pennsylvania Straße,
(Söhner's früherer Platz.)

Stimmen und Reparaturen eine Spezialität.

C. F. Schmidt.

Brauer und Bottler

— von —

Lager-Bier

Süd-Ende der Alabama Straße.

Indianapolis, Ind.

Anderson County.

JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH. INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

Neue Mühle. Neue Mühle.

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

Man frage in der

Howe Nähmaschinen Office

No. 95 — 99 Nord Pennsylvania Straße,

— nach dem —

7 and 8 Puzzle, (ein interessantes Räthsel.)

Wird gratis weggegeben.

Capital City Hospital and Infirmary,

No. 126 Ost Pearl Straße, (südlich vom Court-House.)

Dr. L. A. Greiner, V. S.

Deutscher Thier-Arzt!

Die besten Instrumente für thierärztliche Geburtshülfe.

Zweig-Office: No. 471 Süd Meridian Straße

Indianapolis, Ind.